

Pfarrgemeinderat St. Maria zum Frieden Meppen

Protokoll der Sitzung am 31.3.04 im Haus Maria Frieden von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Leitung: Christoph Migura

1) **Besinnung:** Michael Randelhoff

Nächste Sitzung: 2.6.04 Besinnung: Kathrin Hanneken u. Kathrin Rosen

2) Protokoll vom 4.2.04 PGR und KV - keine Anmerkungen.

Rückblick auf die Sitzung PGR u. KV: Der Kirchenvorstand pflegt wohl einen anderen Sitzungsstil als der PGR. Befremdlich wirkte, dass einige KV-Mitglieder nach der getrennten Sitzungsphase sofort gingen.

Hervorgehoben wurde: Die Arbeit des KV dient auch dem Gemeindeleben, ist nicht nur Finanzverwaltung.

3) **Berichte:**

- Hausausschuss: Nutzung des früheren Büroraumes im HMF als Material- u. Arbeitsraum für Gottesdienst-Vorbereitung ist genehmigt. Der Keller im HMF wurde aufgeräumt, altes Material dem Sperrmüll zugeführt.
- Arbeitskreis Ökumene: Gemeinsame Sitzung PGR und KV-Bethlehem wurde abgesagt, Wiederholung der altbekannten, im PGR/KV und im AK besprochenen Themen schien wenig hilfreich. Gesellschaftliche Gemeinsamkeiten sollen weiter gepflegt werden: Fahrradtour, gemeinsame Fahrt in 2006 wurde angedacht. „
„Ökumenische Ortsgespräche“ sind im Rahmen der Festwoche "50 Jahre Bethlehemgemeinde" vorgesehen. Kontaktaufnahme zur Reformierten Gemeinde wurde von Bethlehem zurückhaltend betrachtet. Arbeitskreis Ökumene soll bestehen bleiben und weiter arbeiten. Nächste Sitzung am 5.5.04.
- Dekanatsarbeitskreis der PGR: Sitzung am 23.3.04. SKM u. SKF u. Caritas stellten sich vor, berichteten über ihre Arbeit, -möchten sich auch in den Gemeinden vorstellen, eine schriftliche Aufstellung der Tätigkeitsbereiche in die Öffentlichkeit bringen.
- Aus den Gemeinden: *St. Maria zum Frieden stellte das Vorhaben "Taufvorbereitung" vor, regte zu reger Nachfrage aus anderen Gemeinden an. *St. Vitus, Meppen, berichtete über die Gemeindeerneuerung. *St. Paulus u.a. berichteten über Erstkommunionvorbereitung u. Gestaltung usw.
- Solidarisch handeln: Thema ist "Diakonie in der Gemeinde". Was liegt in den Wohnvierteln an, was kann diakonisch getan werden - und wie? In Papenburg wurde z.B. vom Malteserhilfsdienst ein Modell erarbeitet. Stattfinden wird am Do. 22.4.04 um 19.15 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche und anschließend ein Gespräch mit Monsignore Molitor aus Twistringen im HMF zum Thema "Diakonie in der Gemeinde".
- Solidaritätsmarsch: Etwa gleiche Teilnehmerzahl wie in 2003, neu Schuhputzaktion der Jugend. Erlös in 2004 etwa 3584 Euro.
- Solidaritätessen: Etwa 88 Teilnehmer (Vorj. 118), Erlös 344 Euro (Vorj. 385). Der Erlös fließt in die Misereoraktion ein. Misereorgottesdienste wurden mit dem Gottesdienstausschuss gut vorbereitet und gestaltet.
- Überlegung: Können die Aktionen Soli-Marsch, Soli-Essen, Kreuztracht gemeinsam intensiver und öffentlichkeitswirksamer vorbereitet werden?
- Gottesdienst: Ausschuss arbeitet an der Bereitstellung von Material zur Gottesdienstvorbereitung.
Familienmessen: Michael Randelhoff hat die Betreuung der Vorbereitungsgruppen übernommen. Es arbeiten z.Zt. etwa 12 Personen mit. Aktiv vorbereitet werden in

wöchentlichen Sitzungen die Familiengottesdienste der Karwoche und zu Ostern.

PGR-Vorstände im GV: Gemeindebegleiter Dieter Kamp aus Osnabrück hat seine Mitarbeit hier zunächst beendet, ihm wurde für seine gute Begleitung gedankt. Die Vorstände arbeiten kooperativ miteinander.

Stadtkatholikenausschuss: Zur Vorbereitung "Neugestaltung" des Kirchenblättchen für alle Meppener Gemeinden fand eine erste Beratung statt. Vertreten waren die Gemeindepfarrer und je zwei Vertretern der Pfarrgemeinderäte der Meppener Gemeinden. Nicht vertreten war Bokeloh. Hemsen sträubt sich, ansonsten konnte Offenheit bis Zustimmung zum gemeinsamen Kirchenblättchen registriert werden. Zumindest die Innenstadtgemeinden und einige Umlandgemeinden sehen das Projekt positiv.

4) **Ganztagschule**, Ganztagsangebot der Anne-Frank-Schule:

Herr Quaang, Konrektor der Anne-Frank-Schule, berichtete über zu erwartende Änderungen, die die Gruppenarbeit in der Gemeinde tangieren (können). Z.Zt. sind pro Klasse Haupt- u. Realschule etwa 29 - 30 Std. Unterricht pro Woche (5 Tage) vorgesehen. Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften usw. können / müssen nur nachmittags stattfinden. Anliegen sind: Schülerinnen / Schüler nachmittags sinnvoll beschäftigen, Freude an Schule durch entsprechende Angebote fördern, pädagogisch wichtige Elemente erhalten bzw. neu in den Schulalltag einbringen usw.

Eingeführt wird ein „Offenes Nachmittagsangebot“. Angebote sind nicht verpflichtend. Schüler/Schülerinnen können aus dem Angebot frei auswählen, müssen sich dann für ein halbes Jahr verbindlich anmelden, können auch ganz verzichten. Es ist Kooperation mit außerschulischen Anbietern möglich/erwünscht, z.B. Musikschule, Sportvereine, ausdrücklich auch Kirchengemeinden, usw. Das Nachmittagsprogramm wird von 14.50 Uhr bis 16.20 Uhr terminiert.

Fragen: Bleibt Zeit für kirchliche Jugendarbeit? Sind Kinder/Jugendliche nach 8 Stunden Schule noch zu motivieren? Kann Gruppenarbeit in das Nachmittagsprogramm der Schule eingebracht werden? Stehen Gruppenleiter zur Verfügung? Soll z.B. Firmunterricht "wieder verschult" werden? Wo könnte Kirche sich in der Vielfalt der Angebote wiederfinden? Welche attraktiven Angebote sind denkbar, die neben anderen Angeboten bestehen können? Eine Idee: Gruppenleiterausbildung, Gruppenleiterfortbildung.

Allerdings: Kirchliche Jugendarbeit läuft weitgehend in den späteren nachmittagsstunden - nach 16.20 Uhr, wird also von Schule nicht so direkt berührt. Kirchliches Angebot könnte Kontaktaufnahme (auch zu kirchenferneren) Jugendlichen fördern. Hauptproblem: Wer kann etwa eine AG übernehmen? Wer kann die notwendige Kontinuität gewährleisten? Hauptamtliche allein können es nicht. Allerdings: Eine AG könnte auch als Blockwochenende angeboten werden, z.B. im Haus am Wehr oder in Clemenswerth. Grundsätzlich wird eine Kooperation Kirche / Ganztagschule als Chance gesehen, soll betrieben werden, wird auch von Seiten der Schule begrüßt.

Arbeitsgruppe: Der Ausschuss „Gemeinde gestalten“ plus weitere Interessierte werden den Fragenkomplex bearbeiten und zum Ende des Schuljahres nach Möglichkeit ein Modell erarbeiten. Erste Sitzung: 13.4.04 um 19.30 Uhr im HMF.

5) **Ostern:**

Fußwaschung: Chr. Ahlers, G. Fischer, Th. Gerken, A. Kues, V. Linnig, L. Rehbock, St. Sur,, 2 Firmbewerber, 2 Firmkatecheten.

Agape: Gisela Fischer besorgt Eier usw., Eier färben - Johannes Knuck, Marlies Rickers, Veronika Linnig. Getränke soll der Hausmeister besorgen. Raum herrichten: Marlies Rickers, Ludwig Rehbock,..... Sa. 16.00 Uhr. Aufräumen: Stefan Sur, Johannes Knuck,,.

Feuer: Blechunterlage 2m x 2m besorgt Johannes Knuck. Feuer legt Kolping möglichst etwas größer. Ein richtig großes Osterfeuer ist am HMF nicht möglich, weiter außerhalb schwierig zu realisieren: Holz stapeln, bewachen, vor dem Anzünden umschichten, Stromanschluss, Toilettenanlage, ... Grillstand und Getränkeausschank besorgt Kolping. Genehmigungen der Stadt wurden

eingeholt.

Schützenkapelle: Soll länger spielen, Pavillon mit Licht wird aufgestellt.

Ostervesper: 19.00 Uhr in der Kirche, gestaltet von Marlies Rickers, Veronika Linnig, danach Fackelzug, Feuer entzünden und Segnung des Feuers. Erst dann Ausschank und Grillen.

6) Diakonweihe:

Am 17/18.4.04 stellt Diakon Flake sich im 11.00 Uhr-Gottesdienst vor, Gespräch mit ihm ist beim erweiterten Kirchenkaffee möglich. Er leistet hier sein Diakonatspraktikum ab.

Am So. 25.4.04 wird Georg Quednow um 15.00 Uhr im Dom zu Osnabrück zum Diakon geweiht. Es wird ein Bus aus dem Gemeindeverbund zur Fahrt nach Osnabrück eingesetzt. Näheres im Kirchenblättchen. Am 1./2. Mai wird er in den Gottesdiensten in die Gemeinde eingeführt. Am 2.5. wird nach dem Gottesdienst zum Gespräch ins HMF eingeladen. Bei der Gelegenheit wird ihm (von Chr. Migura und H. Mebben) als Geschenk der Gemeinde eine Mantelalbe überreicht.

7) Verschiedenes:

- Pfarrversammlung etwa im Herbst, Thema könnte Neugestaltung des Kirchenblättchens sein.
- Maitour mit dem Fahrrad: Rühle lädt ein, Termin 7.5.04.
- Zuschüsse des Landkreises für Jugendarbeit wurden rigoros gekürzt. Eine "Zeltlageraktie" ist vom Leitungsteam erdacht und wird am 17/18.4. vorgestellt, kann gegen Spende erworben werden, um das "Loch" von ca. 6500 Euro zu schließen.

Protokollführer: Josef Weglage